

Energie - effektiv und umweltverträglich nutzen



Bild: (von links nach rechts)

Hans-Jürgen Gutjer (Prokurist FRENKER SYSTEMEN BV Heiz- & Kühltechnik GmbH), Markus Frank (Stadtrat, Dezernent für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr der Stadt Frankfurt am Main), Günter Tatara (1. Vorsitzender Turnerschaft Jahnvolk 1881 e. V.), Robert Lange (Ortsvorsteher des Ortsbeirats 10 / Eckenheim) und Jens Prüller (Landessportbund Hessen e.V.).

Ein Beispiel das Schule macht!

Die Turnerschaft Jahnvolk 1881 e.V. ist ein Sportverein im Frankfurter Stadtteil Eckenheim. Zum aktiven Vereinsleben des Frankfurter Vereins zählen rund eintausend Mitglieder, gut die Hälfte davon sind Kinder. Das Vereinsgelände mit dem ca. 440 qm großen Turnkomplex liegt wunderschön eingebettet in einer grünen Frankfurter Vorstadtoase. Zum sportlichen Schwerpunkt der Turnerschaft Jahnvolk gehören der Breiten- und Freizeitsport sowie die Kinder- und Jugendarbeit.

Neben der sportlichen Ausrichtung sowie der hervorragenden Kinder- und Jugendarbeit bemüht sich die Turnerschaft seit Jahren, den Energiebedarf so effektiv und umweltverträglich wie möglich zu gestalten.

Start

Begonnen hat diese Energiesparoffensive mit dem Vereinsbeschluss von 2011, künftig nur noch Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

In diesem Jahr folgte eine weitere Optimierung des Energieeinsatzes. Beteiligt waren drei Firmen, ohne deren gute Zusammenarbeit, koordiniert durch das Vorstandsmitglied

(Technik) Stephan Sandmann, das Projekt nicht gelungen wäre. Außer der Fa. Frenger Systemen BV GmbH, dem international führenden Anbieter von Deckensystemen für Strahlungsheizungen, Kühldecken und Kühlkonvektoren aus dem hessischen Groß-Umstadt waren die Fa. Elektro-Ehinger (Elektroanschlüsse, Präsenzmelder, Fluchtwegemarkierung) und die Fa. Stichel-Echzell (neue Heizungsanlage und Montage) an dem Projekt beteiligt. Problematisch erschien im Vorfeld, so der 1. Vorsitzender der Turnerschaft Jahnvolk 1881 e.V., Günter Tataru, „die verzahnte Zusammenarbeit von bisher nicht miteinander kooperierenden Firmen bei der Realisierung der Pläne“, was sich im Nachhinein als unbegründet erwies.

Richtungsweisend waren für den Verein, schildert Günter Tataru, „die im Vorfeld der Planung erfolgten Gespräche mit dem Umwelt- und Energieberater des Landessportbundes Hessen e.V. Herrn Matthias Schwing und die Auswertung der kostenfreien Öko-Check-Beratung mit Tipps, Empfehlungen und den potentiellen Fördermöglichkeiten“.

Investition und Maßnahmen

Tataru weiter, die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf rund 124.000,-- Euro dem rund 50 % an Fördermitteln gegenüberstehen.

Die umgesetzten Maßnahmen beinhalteten die Prüfung aller Elektroinstallationen, das Ersetzen der alten Neonbeleuchtung in Halle und Nebengebäuden sowie im Außenbereich durch stromsparende LED-Beleuchtung, die Installation von Präsenzmeldern in allen Nebenräumen und im Außenbereich und das Ersetzen der elektrischen Heißwasserbereitung (Duschen) durch Anschluss eines Heißwasserboilers an die Heizung. Kernstück des Projektes war das Ersetzen der alten Gebläse Heizung durch eine moderne Viessmann Ölheizungsanlage mit Brennwerttechnik und der Anschluss der Deckenstrahlungsheizung mit integrierter LED-Beleuchtung an die neue Heizungsanlage. Daraus resultierte auch eine hellere und bessere Ausleuchtung der Halle.

Der Eckenheimer Verein hat durch die umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen einen sinnvollen Beitrag zur Energieeinsparung und zur Umweltverträglichkeit geleistet. Die Kombination aus energiesparender Deckenstrahlungsheizung, stromsparender LED-Beleuchtung, neuer Ölbrennwerttechnik sowie Präsenzmeldern in den Nebenräumen der Turnhalle sorgen zudem für einen sparsamen Einsatz der Beleuchtung und optimieren den Energieeinsatz. Dies führt zu einer effektiven Senkung der Kosten.

„Wir erwarten deutliche Energie- und Kostenersparnisse. Gesicherte Aussagen darüber lassen sich jedoch erst nach einer Abrechnungsperiode mit der neuen Technik machen. Das Jahr 2014 wird ein Mischjahr sein, weil eine Hälfte der Heizperiode in die alte Technik und die andere Hälfte in die neue Technik fällt. Vergleichen ließe sich demnach das Jahr 2013 (alte Technik) mit dem Jahr 2015 (neue Technik). Wir werden aber versuchen in Zwischenauswertungen im Laufe der nächsten Monate eine Tendenz zu erkennen“ schildert der 1. Vorsitzende.

Weitere Schritte

Der Vorstand betrachtet die Modernisierung der Heizung und Beleuchtung als ein Etappenziel. Inzwischen realisiert der Sportverein eine weitere "energiepolitische Maßnahme". Der Verein hat die nach Süden geneigte Dachfläche der Turnhalle an die Sonneninitiative e.V. Marburg verpachtet. Darauf hat die Sonneninitiative im Auftrag von Kapitalgebern ein sogenanntes Bürger-Sonnenkraftwerk mit 37 kWp Leistung errichtet. Nach Inbetriebnahme der Fotovoltaik Anlage wird der Verein und die Vereins-Gaststätte Sonnenstrom vom eigenen Dach beziehen.

Resümee

Günter Tatara: „Als Vorsitzender bin ich mit der Entwicklung in unserem Verein sehr zufrieden. Sowohl in sportlicher Hinsicht wie auch in den Bemühungen zur Erhaltung und Modernisierung unserer Turnhalle und der Sportanlage erlebe ich eine Geschlossenheit im Vorstand und einen aufmerksamen Rückhalt bei den Aktiven und den Mitgliedern“.

Für die geleistete Arbeit und Unterstützung bedankte sich die Turnerschaft bei allen Beteiligten mit einem kleinen „Frankfurter Empfang“.

Weitere Informationen: Landessportbund Hessen e.V., GB Sportinfrastruktur, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt, Tel. 069 / 6789 - 266, E-Mail: umwelt@lsbh.de oder beim 1. Vorsitzenden der Turnerschaft Jahnvolk 1881 e.V., Günter Tatara, Kirschwaldstr. 40, 60435 Frankfurt am Main, E-Mail: g.tatara@t-online.de

Michael Willig